



**EINWOHNERGEMEINDE
KILLWANGEN**



2017 Rechenschaftsbericht des
Gemeinderates
Killwangen

INHALTSVERZEICHNIS

| | | |
|----------|--|-----------|
| 1 | Behörden / Allgemeine Verwaltung..... | 3 |
| 1.1 | Gemeindeversammlung | 3 |
| 1.2 | Gemeinderat | 3 |
| 1.3 | Allgemeine Verwaltung..... | 4 |
| 2 | Öffentliche Sicherheit / Volkswirtschaft | 7 |
| 2.1 | Polizei und Justiz | 7 |
| 3 | Erziehung / Bildung / Kultur | 8 |
| 3.1 | Schulpflege / Schulleitung | 8 |
| 3.2 | Elternverein..... | 10 |
| 3.3 | Skilager | 11 |
| 3.4 | Bibliothek Spreitenbach..... | 11 |
| 3.5 | Vereins- und Kulturkommission | 12 |
| 4 | Gesundheit und Soziales | 12 |
| 4.1 | Sozialberatung / Sozialhilfe | 12 |
| 4.2 | Altersfürsorge..... | 12 |
| 4.3 | Gesundheitspflege / Spitex Spreitenbach-Killwangen..... | 14 |
| 4.4 | Pilzkontrolle..... | 14 |
| 5 | Abfall- und Abwasserentsorgung / Natur / Umwelt | 14 |
| 5.1 | Abfallbewirtschaftung | 14 |
| 5.2 | Altkleidersammlung | 14 |
| 5.3 | Kanalisation und Kläranlagen..... | 14 |
| 5.4 | Gewässer, Gewässerschutz..... | 15 |
| 5.5 | Forstwirtschaft / Forstrevier Heitersberg..... | 15 |
| 5.6 | Zivilschutz | 15 |
| 6 | Raumplanung / Verkehr / Umwelt..... | 17 |
| 6.1 | Planung..... | 17 |
| 6.2 | Hochbau..... | 17 |
| 6.3 | Tiefbau | 18 |
| 6.4 | Brandschutz/Kaminfeger/Feuerungskontrollen | 18 |
| 7 | Gemeindewerke | 19 |
| 7.1 | Erdgasversorgung..... | 19 |
| 7.2 | Energieversorgung..... | 19 |
| 7.3 | Wasserversorgung | 19 |

1 Behörden / Allgemeine Verwaltung

1.1 Gemeindeversammlung

In den vergangenen drei Jahren haben die Gemeindeversammlungen folgende Anzahl Teilnehmende gezählt:

| | |
|--------------------|-----|
| 29. November 2017: | 111 |
| 23. Juni 2017: | 75 |
| 30. November 2016 | 118 |
| 17. Juni 2016: | 75 |
| 01. Dezember 2015: | 272 |
| 17. Juni 2015: | 71 |

Übersicht der wichtigsten Sachgeschäfte im 2017:

Festlegung Besoldung Gemeinderat

Rückweisung 57 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme

Erweiterung Pétanque-Platz

Ablehnung 21 Ja-Stimmen, 42 Nein-Stimmen

Anschaffung Kommunalfahrzeug / Verpflichtungskredit

Zustimmung 50 Ja-Stimmen, 46 Nein-Stimmen

Reglement familienergänzende Kinderbetreuung

Zustimmung 77 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen

Leistungsvereinbarung Spitex-Verein

Zustimmung 105 Ja-Stimmen, 0Nein-Stimmen

1.2 Gemeinderat

Der Gemeinderat setzte sich im Jahr 2017 wie folgt zusammen:

Werner Scherer, Gemeindeammann

Ressorts: Gemeindeammannamt, Gemeindeorganisation (Allgemeine Verwaltung inkl. Personalwesen), Information, Regionale Planung, Kultur/Vereine, Sozial- und Vormundschaftswesen

Walter Hubmann, Vizeammann

Ressorts: Öffentliche Sicherheit (Feuerwehr, Polizei, Militär, Zivilschutz), Öffentlicher Verkehr, Einbürgerungen, Forst- und Landwirtschaft, Wahlen- und Abstimmungen

Jürg Lienberger, Gemeinderat

Ressorts: Bauwesen/Baupolizei, Feuerpolizei, Gewässer, Natur- und Umweltschutz, Spitex

Hanspeter Schmid, Gemeinderat

Ressorts: Tiefbau/Strassen, Energie, Gemeindeliegenschaften inkl. Werkhof, ARA, Wasser / Abwasser, Entsorgung, Ortsbürger

Patrick Bellini, Gemeinderat (bis 30.09.2017)

Ressorts: Bauwesen/Baupolizei, Feuerpolizei, Gemeindeliegenschaften, Gewässer, Natur- und Umweltschutz

Markus Schmid, Gemeinderat (ab 01.10.2017)

Ressorts: Finanzen, Schule und Kindergarten, Gesundheit, Altersforum, Asylwesen

Im Jahr 2017 hat der Gemeinderat insgesamt 213 Geschäfte behandelt. Ein Grossteil der Geschäfte kann folgenden Sachgebieten zugeordnet werden:

| | |
|--------------------|--------------|
| Bauwesen | 53 Geschäfte |
| Sozialwesen | 39 Geschäfte |
| Finanzen & Steuern | 20 Geschäfte |
| Strassen | 10 Geschäfte |

1.3 Allgemeine Verwaltung

Bestattungen

Angaben zu Anzahl Todesfälle und Bestattungen

| Bestattungen | 2015 | 2016 | 2017 |
|--|------|------|------|
| Total gemeldete Todesfälle von Personen mit Wohnsitz in Killwangen | 11 | 7 | 7 |
| Total Bestattungen in Killwangen | 10 | 6 | 3 |
| davon Erdbestattungen | 0 | 1 | 0 |
| davon Urnenbeisetzungen | 10 | 6 | 3 |

Einwohnerkontrolle

Bevölkerungsbewegung

| Stand per | 31.12.2015 | 31. 12.2016 | 31.12.2017 |
|-----------------|------------|-------------|------------|
| Total Einwohner | 1'968 | 1'989 | 2'081 |
| Schweizer | 1'439 | 1'463 | 1'507 |
| Ausländer | 529 | 526 | 574 |
| männlich | 1'012 | 1'033 | 1'075 |
| weiblich | 956 | 956 | 1'006 |

Zusammensetzung der Bevölkerung

| Aufenthaltsstatus | 2015 | 2016 | 2017 |
|---|-------|-------|-------|
| Schweizer | 1'439 | 1'463 | 1'507 |
| Ortsbürger | 86 | 87 | 91 |
| Wochenaufenthalter / Nebenniederlassung | 4 | 7 | 4 |
| Niederlassung C | 411 | 393 | 448 |
| Jahresaufenthalter | 104 | 107 | 110 |
| Kurzaufenthalter | 8 | 13 | 3 |
| vorläufig Aufgenommene | 2 | 12 | 12 |

Steueramt

Die Gesamtsteuerkommission trat zu drei (Vorjahr: zwei) Sitzungen zusammen. Dabei wurden acht (elf) Einsprachen behandelt, wovon kein (ein) Entscheid an das Spezialverwaltungsgericht Steuern weitergezogen wurde. Die Statistik zeigt, dass am 31. Dezember 2017 60 % der Steuerpflichtigen für das Jahr 2016 definitiv veranlagt gewesen sind. Der Veranlagungsstand lag demzufolge unter dem Vorjahreswert (62.2 %). Die Anzahl der Steuerpflichtigen stieg für die Veranlagungsperiode 2016 gegenüber der Vorperiode von 1'145 auf 1'147.

Die Statistik per 31. Dezember 2017 für die Veranlagungsperiode 2016 zeigt folgendes Bild:

| | Sollbestand | eingereichte StE 2016 | definitiv veranlagt (Anzahl) | definitiv veranlagt (in %) | Zielvorgabe Kanton (Anzahl) | Zielvorgabe Kanton (in %) |
|---------------------------|--------------|-----------------------|------------------------------|----------------------------|-----------------------------|---------------------------|
| Selbständig Erwerbende | 79 | 57 | 18 | 22.8 % | 19 | 24.1 % |
| Landwirte | 5 | 2 | 1 | 20.0 % | 1 | 20.0 % |
| Unselbständig Erwerbende | 984 | 934 | 642 | 65.2 % | 688 | 69.9 % |
| Sekundär Steuerpflichtige | 79 | 61 | 27 | 34.2 % | 19 | 24.1 % |
| Total | 1'147 | 1'054 | 688 | 60.0 % | 727 | 63.4 % |

Für die Steuerperiode 2015 waren bis am 31.12.2017 1'107 Veranlagungen oder 96.6 % (zum Vergleich im Vorjahr 97.5 %) definitiv erfolgt. Es waren damit noch 39 (28) offene Veranlagungen 2015 zu verzeichnen. Aus den Steuerperioden 2010 bis 2014 lagen kumuliert noch 19 (13) offene Fälle vor.

Das Steuerregister wies per 31. Dezember 2017 1'178 (1'147) Steuerpflichtige (inkl. sekundär Pflichtige) aus.

Finanzverwaltung

Bezüglich der Berichte zu den Jahresrechnungen der Gemeinde wird auf den Text und die Erläuterungen unter Traktandum 3 der EGV-Broschüre zur Sommergemeinde verwiesen. Dort sind sämtliche Ausführungen ersichtlich. Im Weiteren ist im Anhang der Broschüre ein Rechnungszusammenzug des Jahres 2017 angefügt.

Betreibungsamt

Die Betreibungsstatistik der Gemeinde Killwangen zeigt: Im Jahr 2017 erfolgten 596 (565) Betreibungen auf Pfändung oder Konkurs. Es wurde insgesamt 63 (44) mal Rechtsvorschlag erhoben. Es erfolgten 260 (271) Pfändungen und 240 (171) Verwertungen. Total wurden 176 (123) Verlustscheine ausgestellt. Zur Konkursandrohung kam es schlussendlich in 24 (21) Fällen.

Wahlbüro

Im vergangenen Jahr fanden insgesamt drei Eidgenössische und Kantonale Urnengänge statt. Im Weiteren fanden im September die Gesamterneuerungswahlen statt.

Gemeindekanzlei

Die Einbürgerungskommission kam im vergangenen Jahr zu insgesamt drei Befragungssitzungen zusammen.

Seit dem neuen Einbürgerungsverfahren ab 1.1.2014 müssen die Gesuchsteller/innen am Computer einen deutsch- und staatsbürgerlichen Test ablegen. Der Test wird auf der Gemeindekanzlei abgenommen.

Die Einbürgerungskommission stellt anschliessend fest, ob die Gesuchsteller/innen in der Schweiz bzw. Killwangen genügend integriert sind. Nach diesen Gesprächen konnten drei Gesuche gut geheissen werden.

Seit 2016 erteilt der Gemeinderat das Gemeindebürgerrecht an die Einbürgerungswilligen. Im Jahr 2017 wurde eine Familie eingebürgert.

Personal

Bettina Tollnik hat per 1. Januar 2017 ihre Festanstellung als Leiterin Sozialdienst mit einem 20%-Pensum aufgenommen. Im August 2016 haben Anastasija Trajkovic und Kai Wegmüller ihre Lehre als Kauffrau E-Profil bzw. Unterhaltspraktiker EBA begonnen.

Friedensrichteramt

Die Gesamtauswertung ergibt: 3 (3) Vergleiche, 1 (0) Entscheide, 0 (0) Urteilsvorschläge, 3 (4) Klagebewilligungen, 0 (1) Klagerückzug, 0 (0) Abschreibungen, 3 (0) unerledigte, d. h. total 10 (8) Fälle.

2 Öffentliche Sicherheit / Volkswirtschaft

2.1 Polizei und Justiz

In der Gemeinde Killwangen führte die Regionalpolizei 94 (84) Geschwindigkeitskontrollen durch. Insgesamt mussten 66 (26) Berichte erstellt und viermal (viermal) infolge häuslicher Gewalt interveniert werden. Anzeigen nach Nebengesetz (Ordnungsbussenverfahren) erfolgten gesamthaft 3550 (2072).

Feuerwehr Spreitenbach-Killwangen

Im Korps der Feuerwehr Spreitenbach-Killwangen waren per 1. Januar 2017 insgesamt 96 (96) Personen eingeteilt, davon sind 6 (6) aus Killwangen. Von den total 74 (74) Einsätzen waren deren 33 (29) Fehlalarme. In Killwangen waren total 2 (8) Einsätze zu bewältigen, was rund 2.7 % aller geleisteten Einsätze entspricht. Es wurden 137 (121) Übungen abgehalten. Der Übungsdienst verlief unfallfrei und das Aufgebotsoll der AdF (Angehörige der Feuerwehr) während den Einsätzen wurde zu Tages- und Nachtzeiten immer erreicht. Grössere Schäden konnten durch ein schnelles Eingreifen der Feuerwehr mehrheitlich verhindert werden.

3 Erziehung / Bildung / Kultur

3.1 Schulpflege / Schulleitung

Das Jahr 2017 war für alle Beteiligten intensiv und stellte spannende Herausforderungen an alle beteiligten Personen. Die Schulpflege startete mit vier Mitgliedern, da die Präsidentin auf Weltreise weilte. Geprägt war das weitere Jahr dann im Wesentlichen von der externen Schulevaluation, personellen Veränderungen in der Schulpflege und dem Lehrerteam sowie der Verfeinerung der strategischen Ausrichtung mit entsprechenden Prioritäten. Parallel dazu wurde aktiv an unseren Kernaufträgen, dem geordneten Schulbetrieb und der Förderung der Kinder nachhaltig gearbeitet. Obwohl das altersdurchmischte Lernen (AdL) vor allem in der Mittelstufe für viel Skepsis bei den Eltern sorgte, konnte mit verstärkter Information und unter Einbezug der Eltern die Bedürfnisse der Schule dargelegt und die Bedenken der Eltern abgeholt werden.

Im Mai/Juni kam es innerhalb der Schulpflege zu einer schwierigen Situation, die leider zu zwei ausserterminlichen Rücktritten führte. Wir danken Larissa Winkelmann und Robert Markanovic für ihren grossen Einsatz für unsere Schule. Die Schulpflege hat sich in der Folge zusammen mit dem Gemeinderat wegen den sowieso im September anstehenden Neuwahlen darauf geeinigt, die beiden scheidenden Schulpflegemitglieder bis zum Ende der Legislaturperiode nicht zu ersetzen und mit den verbleibenden drei Mitgliedern das restliche Jahr zu bestreiten.

An sämtlichen Schulen des Kantons Aargau wird zur Qualitätskontrolle in regelmässigem Turnus von 5-6 Jahren eine externe Schulevaluation (ESE) vorgenommen. Ende Schuljahr 2016/17 und Anfang des SJ 2017/18 wurde die Schule Killwangen nach 2011 erneut überprüft. Das Resultat wird mittels Ampeln in den Farben Grün, Gelb und Rot dargestellt. Eine grüne Ampel bedeutet, dass die Schule im überprüften Bereich funktioniert. Bei Gelb muss der beurteilte Bereich sorgfältig im Auge behalten werden und bei Rot muss das Qualitätsdefizit unter Beaufsichtigung der Schulaufsicht des Kantons so rasch als möglich behoben werden. Die sieben überprüften Elemente waren:

1. Schul- und Unterrichtsklima
2. Arbeitsklima für Lehrpersonen («Betriebsklima»)
3. Elternkontakte
4. Erfüllung der Betreuungs- und Aufsichtsfunktion
5. Schulführung
6. Qualitätsmanagement
7. Regelkonformität (Überprüfung der Strukturen und Prozesse)

Die Schule Killwangen hat in sechs von sieben Bereichen eine grüne Ampel erhalten. Einzig im Bereich Qualitätsmanagement bestehen Defizite beim Zusammenspiel und der definitiven Etablierung im Schulalltag, die zu einer gelben Ampel geführt haben.

Bei der Umsetzung des AdL in die Praxis bei der Mittelstufe machten sich in verschiedenen Bereichen Schwierigkeiten bemerkbar. Dies erklärt sich einerseits aus sehr belastenden Klassensituationen und andererseits durch Lehrpersonenwechsel, welche oft die gleiche Klasse betroffen haben. Hier konnte bereits durch gezielte Massnahmen Beruhigung geschaffen werden und die Lehrpersonen der Mittelstufe werden weiterhin durch AdL-Spezialisten der Fachhochschule Nordwestschweiz unterstützt und eng begleitet.

Beim neuen Doppelkindergarten wurde vor den Sommerferien nach einer anhaltenden Feuchteperiode plötzlich massiver Wassereintritt über den Boden festgestellt. Daraufhin wurde der Kindergarten in Garantieleistung aussen auf drei Seiten neu abgedichtet. Ende Jahr trat dann jedoch erneut Wasser im Unterlagsboden des Kindergartens auf. Die Abdichtung wird im 2018 prioritär angegangen, um Folgeschäden zu vermeiden.

Seit Einführung der Schulsozialarbeit (SSA) wurde Yasmin Manastir zu einer wichtigen Konstante der Schule. Die Angebote ihrer 40 Stellenprozent richten sich an Kinder und Jugendliche, Lehrpersonen und Eltern. Ihre Dienste wurden zu 29% von der 6. Klasse und 21% von der 5. Klasse in Anspruch genommen. Die restlichen 50% verteilten sich in etwa gleichmässig auf die restlichen 6 Stufen. Es zeigt sich zudem, dass es in Gemeinden mit höherem Bildungsgrad der Erziehungsberechtigten schwieriger für die Schule ist, die hohen Ansprüche der Eltern zu erfüllen, bzw. haben die Eltern eher das Gefühl, bei der Strategie der Schulführung mitreden zu können.

Nach den Sommerferien wurde von der SSA das «Ideenbüro – Kinder helfen Kindern» mit freiwilligen 6. Klässlern eingeführt. Dabei helfen diese den jüngeren Schülern oder gar Eltern bei Problemen des Schulalltags oder Ideen umzusetzen etc. Informationen hierzu finden sie unter www.ideenbuero.ch

Dank AdL können die starken Schwankungen der Schülerzahlen recht gut aufgefangen werden. Zurzeit besuchen 177 (173) SchülerInnen unseren Kindergarten oder die Primarschule. 64 (66) werden in der Oberstufe Spreitenbach unterrichtet und 12 (16) in Privat- oder Sonderschulen.

Im vergangenen Jahr fanden 11 (11) ordentliche und 7 (0) ausserordentliche Sitzungen der Schulpflege gemeinsam mit der Schulleitung und daneben diverse Fachgruppensitzungen statt. Auch konnten 3 (2) Anlässe mit dem Verband der Aargauischen Schulpflegepräsidenten sowie 1 (2) mit dem Schulrat des Bezirks Baden besucht werden.

Um unsere SchülerInnen nachhaltig zu fördern und zu fordern arbeiten an unserer Schule 17 Klassen- und Fachlehrpersonen, 1 Logopädin, 3 Schulische Heilpädagoginnen, 1 Springerin, 1 Schwimmlehrerin, 4 ReligionslehrerInnen und 1 Zahnprophylaxe-Instruktorin. Schulleitung (65%) und Sekretariat (35%) stellt Herr Urs Bolliger in Personalunion sicher.

Zum Schluss gilt mein Dank allen Personen, die aktiv zum Wohl unserer Kinder arbeiten und sich mit viel Herzblut und Engagement für unsere Schule einsetzen.

| Jahr | Vorkinder- garten 0-4 Jahre | Kinder- garten 5-6 Jahre | Unterstufe 7-9 Jahre | Mittelstufe 10-12 Jahre | Oberstufe 13-15 Jahre | Total |
|-------------|-----------------------------------|--------------------------------|----------------------------|-------------------------------|-----------------------------|------------|
| 2013 | 101 | 40 | 62 | 60 | 64 | 327 |
| 2014 | 110 | 35 | 61 | 60 | 67 | 333 |
| 2015 | 104 | 42 | 59 | 59 | 69 | 333 |
| 2016 | 93 | 48 | 63 | 64 | 75 | 343 |
| 2017 | 106 | 46 | 66 | 70 | 76 | 364 |

* von den 46 Kindergärtlern gingen 45 in Killwangen und 1 Kind in externem KG zur Schule.

** von den 66 Unterstufenschülern gingen 65 in Killwangen und 1 in externer Schulen (Privat-, Sonder- Volksschulen) zur Schule

*** von den 70 Mittelstufenkindern gingen 68 in Killwangen und 2 in externer Schulen (Privat-, Sonder- Volksschulen) zur Schule

**** von den 76 Oberstufenschülern gingen 64 in Spreitenbach und 12 in externen Schulen (Privat-, Sonder- Volksschulen) zur Schule.

3.2 Elternverein

Der Elternverein Killwangen ist Träger und Organisator des Spielgruppenbetriebs. Er bietet zudem jungen Familien die Möglichkeit, die Zwergliggruppe zu besuchen und führt im Auftrag der Gemeinde den Mittagstisch durch. Weiter haben sich das Ostereisuchen am Ostermontag, das Kasperlitheater und der Besuch vom Samichlaus zu Traditionsanlässen in unserem Dorf gemausert. Unter dem Jahr bietet der El-

ternverein viele verschiedene Anlässe wie zum Beispiel Mike Magic, Sing und Tanz mit mir für die Bevölkerung von Killwangen an.

Im 2017 wurde der Elternverein 25 Jahre alt und der Vorstand nahm dieses Jubiläum zum Anlass um mit seinen Mitgliedern zu feiern. Am 11. Juni 2017 fand bei herrlichem Sommerwetter das Waldfest für Gross und Klein auf der Rüteneu und im angrenzenden Wald statt. Gleichzeitig wurde das neu geschaffene Waldsofa für die Waldspielgruppe „Wurzelzweig“ eingeweiht. Rund 120 Besucher waren zum Willkommensapéro gekommen. Sibylle Müller und Gemeindeammann Werner Scherer schnitten gemeinsam die rote Schleife am Eingang des Waldsofas durch, um es einzuweihen und die künftige Waldspielgruppe willkommen zu heissen. Nach der ersten Stärkung am Apéro wechselte der Schauplatz zur Rüteneu wo die Festwirtschaft mit Grill- und Kuchenbuffet zum längeren Verweilen einlud. Die Kinder konnten auf einer Schatzsuche den Wald und seine Bewohner näher erkunden. Am Nachmittag gab es für alle Kleinen einen Luftballonwettbewerb an dem alle Kinder gleichzeitig einen Ballon in die Luft steigen lassen durften. Die drei Ballons, die am weitesten flogen, wurden mit einem Preis belohnt, der durch die Kulturkommission Killwangen offeriert wurde.

3.3 Skilager

Das Skilager der Primarschule Killwangen fand vom 4. bis 10. Februar 2017 traditionsgemäss im Haus des Satus Wiedikon in den Flumserbergen statt. Wegen Überbelegung musste leider einigen Kindern abgesagt werden. Die Durchführung stand zum 2. Mal unter der Hauptleitung von Marco Biasca, welcher alles hervorragend organisierte. Ihm standen für die Betreuung der 50 Kinder und Jugendlichen vierzehn Helfer zur Seite.

Die Schulpflege möchte es nicht unterlassen, den Köchinnen, allen Leiterinnen und Leitern und besonders Marco Biasca herzlich für ihr grosses Engagement zu danken. Ohne solch tolle Leute könnte das Skilager Killwangen nicht stattfinden, zumal sich alle Beteiligten ehrenamtlich dafür engagieren.

3.4 Bibliothek Spreitenbach

Im 2017 konnten 6 (11) neue Abonnements für Erwachsene und 22 (18) für Kinder/Jugendliche ausgestellt werden. Die Bibliothek Spreitenbach verzeichnete somit 138 (175) aktive Leserinnen und Leser aus Killwangen. Diese liehen total 6'724 (6'344) Medien aus. Sie liegen damit wie jedes Jahr, bei den auswärtigen Benutzern weit an der Spitze. Gesamthaft unterhielt die Bibliothek 15'847 (15'582) Medien, die ausgeliehen werden konnten. Es wurden 2'086 neue Medien aufgearbeitet und 2'158 (2'194) Medien makuliert.

3.5 Vereins- und Kulturkommission

Die Vereins- und Kulturkommission ist im vergangenen Jahr zu 1 (3) Sitzung zusammen gekommen. Personelle Veränderungen mussten im Jahr 2017 keine verzeichnet werden.

4 Gesundheit und Soziales

4.1 Sozialberatung / Sozialhilfe

Per 31. Dezember 2016 waren 8 (14) Dossiers in der wirtschaftlichen Sozialhilfe aktiv.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 20 Familien und Einzelpersonen unterstützt. Bei 85% der Unterstützungsdossiers handelt es sich um Einzelpersonen.

13 (6) Sozialhilfedossiers konnten im Laufe des Jahres abgeschlossen werden. Davon konnte 30% mit einer Festanstellung von der Sozialhilfe abgelöst werden, 30% Einstellung durch IV-Rente, 15% durch Wegzug und 25% durch Sonstiges (Abbruch seitens Gemeinde, Todesfall, etc.).

Es wurden 6 (Vorjahr 11) Neuanmeldungen aufgenommen.

Da die Fälle deutlich komplexer geworden sind, hat sich auch die Unterstützungsdauer, im Gegensatz zu früher, verlängert. Eine Eingliederung in den ordentlichen Arbeitsprozess gestaltet sich für gewisse Personen als sehr schwierig und nur schwer realisierbar. Gerade bei Personen über 50 Jahre gestaltet sich eine Eingliederung als sehr schwierig.

Die Gemeinde Killwangen arbeitet seit September 2016 mit Frau Helene Hartmann zusammen. Frau Hartmann ist im Bereich Arbeitsintegration für Sozialhilfebezüger tätig. Sie coacht die Stellensuchenden wöchentlich und vermittelt Arbeitseinsätze.

4.2 Altersfürsorge

Seniorenausflug

An einem sonnigen Montag Ende Juni war es wieder soweit: Zwei Reiseautos mit rund 100 Seniorinnen und Senioren ab 70 Jahren der Gemeinde Killwangen machten sich auf den Weg nach Courgenay.

Begleitet wurde die Reisegruppe erneut durch Gemeindeammann Werner Scherer, Gemeinderat Hanspeter Schmid und Jürg Lienberger, Gemeindeschreiberin Sandra Spring, Leiter Steuern Stefan Hürzeler, Gemeindeschreiberin-Stv./Leiterin Einwohnerkontrolle Sarah Gähwiler,

sowie den Samariterverein Spreitenbach und die Spitex Spreitenbach-Killwangen.

Nach knapp einer Stunde Carfahrt, wurde in Balsthal ein Kaffeehalt gemacht. Nach der kurzen Stärkung begann die Weiterfahrt via Delémont nach Courgenay. Im Restaurant Gilberte durften die rund 100 Gäste ein Mittagessen inklusive musikalischer Begleitung geniessen. Die Rückreise führte über Holderbank, wo die Seniorinnen und Senioren ein feines Dessert serviert bekommen haben. Zufrieden fuhren die Seniorinnen und Senioren zurück nach Killwangen.

Altersweihnachts-Feier

Traditionsgemäss lud der Gemeinderat am 4. Dezember zur fröhlichen Seniorenweihnachts-Feier ein. Rund 90 Seniorinnen und Senioren kamen gut gelaunt an diese vorweihnachtliche Veranstaltung, welche in der Mehrzweckhalle Zelgli statt gefunden hat. Mitorganisiert wurde der Anlass in verdankenswerter Weise wiederum von den Landfrauen. Die Schülerinnen und Schüler der 4. – 6. Primarklassen verzauberten die Seniorinnen und Senioren mit besinnlichen Weihnachtsliedern und -geschichten. Der Samichlaus samt Dienerin und Schmutzli durften natürlich nicht fehlen.

Pro Senectute

Neben den gewohnten Dienstleistungen hat die Pro Senectute Aargau gemäss § 18 des Pflegegesetzes die neue Anlauf- und Beratungsstelle für unsere Seniorinnen und Senioren weiter geführt. Die Kontaktaufnahmen erfolgen telefonisch, persönlich auf der Beratungsstelle in Aarau, per E-Mail oder per Post. Von der Gemeinde Killwangen wurde die Stelle meistens telefonisch angefragt. Hauptthemen waren da vor allem Finanzen, Hilfsmittel, Erkrankungen und Wohnen im Alter.

Regionale Fachstelle für Altersfragen

Seit dem 1. Januar 2008 gilt die definitive Leistungsvereinbarung zwischen Pro Senectute Aargau und den fünf Gemeinden Baden, Ennetbaden, Obersiggenthal, Bergdietikon und Killwangen für die Fachstelle für Altersfragen Region Baden. Die Fachstelle für Altersfragen Region Baden ist zusammen mit der Pro Senectute Aargau Beratungsstelle Bezirk Baden an der Bahnhofstrasse 40, Baden, zu finden. Die Fachstelle gestaltet und organisiert zweimal pro Jahr das Senioreninformationsblatt SEN.

4.3 Gesundheitspflege / Spitex Spreitenbach-Killwangen

Die Mitarbeiterinnen der Spitex Spreitenbach-Killwangen haben im Jahr 2017 für total 31 (41) Klienten von Killwangen gearbeitet. Insgesamt waren für Killwangen 119 (99) Std. für Abklärungen und Beratungen notwendig sowie 1'255 Std. (1'289 Std.) im Pflegebereich und 770 Std. (811 Std.) in der Hauswirtschaft.

4.4 Pilzkontrolle

Der Start der Pilzkontrolle verlief ohne Anzeichen auf eine ausserordentliche Pilzsaison. Durch den eher regnerischen Sommer trat dann jedoch eine wahrhaftige Pilzschwemme auf, welche die letzten pilzärmeren Jahre in den Schatten stellte. Es wurde ein Vielfaches an Speisepilzen kontrolliert und viele tödliche Giftpilze aussortiert. Gegen Ende der Pilzkontrollzeit verminderte sich das Pilzvorkommen aufgrund der Trockenheit.

5 Abfall- und Abwasserentsorgung / Natur / Umwelt

5.1 Abfallbewirtschaftung

Die Abfallmenge nahm im Jahr 2017 gegenüber dem Jahr 2016 um 32 Tonnen auf insgesamt 514 (546) Tonnen ab. Die Abfallmenge pro Einwohner/in und Jahr beträgt 252 Kilos (276 Kilos).

Die beiden Entsorgungsplätze in Killwangen werden rege benutzt. Nach wie vor muss immer wieder festgestellt werden, dass Abfall falsch und vor allem auch zu Unzeiten entsorgt wird und der Gemeinde dadurch neben Reklamationen auch erhebliche Mehrkosten entstehen.

5.2 Altkleidersammlung

In den beiden Altkleider-Sammelcontainern beim Werkgebäude und beim Bahnhof wurden 2017 insgesamt 1'772 kg (9.5 Tonnen) Altkleider und Gebrauchtschuhe entsorgt. Der aus der Aktion resultierende gemeinnützige Erlösanteil wurde wiederum dem Samariterverein Spreitenbach zugestellt.

5.3 Kanalisation und Kläranlagen

Die Kanalisation ist in einem guten Zustand muss aber auch künftig regelmässig und intensiv unterhalten werden.

Der Ausbau/Umbau der Kläranlage ist abgeschlossen und die Anlage ist voll betriebsbereit. Die gesetzlich vorgeschriebenen Ablaufwerte konnten, trotz unterschiedlicher Zulaufmenge und unregelmässiger, stossweiser Belastungen, jederzeit eingehalten werden.

Die Restbelastung des gereinigten Abwassers ist deutlich besser als die gesetzlich geforderten Einleitwerte.

5.4 Gewässer, Gewässerschutz

Im Frühling hat die Pächtervereinigung des Stausees Wettingen die alljährliche Limmatuferreinigung durchgeführt. Die Gemeinde hat erneut einen Anteil der Verpflegungskosten übernommen. Im Einzugsgebiet der Killwangener Bäche gab es im vergangenen Jahr glücklicherweise keine ungewöhnlich heftigen Regenfälle, so dass die Hochwasserentlastungen auch nicht zum Einsatz kamen.

5.5 Forstwirtschaft / Forstrevier Heitersberg

Im vergangenen Jahr wurden im Forstrevier Heitersberg 1'820 (1'182) Jungbäume, d.h. 1'025 (700) Nadel- und 495 (482) Laubbäume gepflanzt. Dabei handelt es sich meist um ergänzende Pflanzungen. Sofern vorhanden, lässt man die Naturverjüngung wachsen.

Bei allen Pflanzen (ausser Fichten und Buchen) müssen infolge des hohen Wilddrucks Fege- und Verbisschütze angebracht werden. Alle stammen aus gesicherten Provenienzen.

Aus der Holzernte konnte durch den Verkauf von Stamm-, Industrie- und Energieholz sowie Reisig CHF 444'526.00 (CHF 473'906.00) Erlöst werden. Es wurden ca. 86 ha (16 ha) Jungwald nach der Z-Baum-Methode gepflegt. Für diverse Arbeiten für Dritte konnten CHF 371'566.00 (CHF 381'169.00) in Rechnung gestellt werden.

Für die Reviergemeinden konnten verschiedene Arbeiten an Erholungseinrichtungen, Waldhütten und Naturschutzaufgaben erledigt werden.

Die Ansprüche der Bevölkerung an den Wald haben sich im Laufe der Zeit geändert. Er dient immer mehr der Freizeit- und Erholungsnutzung. Aufgrund dieser Anforderungen resultiert ein stetig steigender Aufwand (Erholungs- und Fitnessraum, Quellschutzzonen, Naturschutz, Sicherheit usw.) für das Forstrevier Heitersberg.

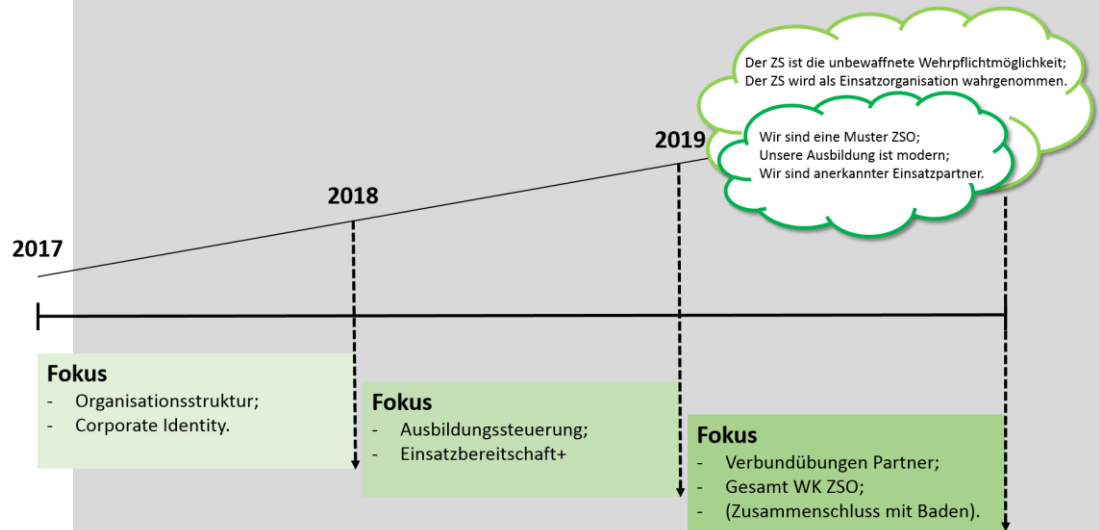
5.6 Zivilschutz

Zivilschutz

Die Zivilschutzkommission hat in diesem Jahr zweimal getagt. Zum einen, um über den Voranschlag 2018 zu beraten und zum anderen, um die strategische Ausrichtung der Organisation zu beraten und festzulegen.

Mit der Strategie wurde eine einheitliche Stossrichtung auf die nächsten drei Jahre festgelegt. Der Fokus ist definiert und dazugehörend wurden

Zielsetzungen verabschiedet. Damit ist eine effiziente und klare Handlungsbasis geschaffen worden.



Mit der Revision des Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetzes Kanton Aargau (BZG-AG) per 01.01.2017 wurden zudem die Grundlagen für die Umsetzung der kantonalen Bevölkerungs- und Zivilschutzkonzeption und der nationalen Gesetzgebung geschaffen. Kernpunkte beider Anliegen sind die Effizienzsteigerung, die Leistungsdefinition des Bevölkerungs- und Zivilschutzes und damit verbunden die Anpassung der Aus- und Weiterbildung. Ebenso ist darin festgehalten, dass die Anzahl der ZSO auf 11 reduziert wird, womit eine Fusion unserer Organisation mit anderen Zivilschutzorganisationen wieder ins Zentrum rücken könnte.

Die Unwetter in Zofingen und Uerkheim im Sommer 2017 haben massive Schäden verursacht und die Blaulicht- und deren Partnerorganisationen in höchstem Masse beansprucht – darunter auch die ZSO Wettlingen-Limmattal. Während vier Einsatztagen wurden genau 99 Manntage zugunsten der Uerkheimer Bevölkerung geleistet. Hier muss speziell hervorgehoben werden, dass unsere Organisation bereits 12 Stunden nach einer Vorabklärung und 6 Stunden nach Gesucheingang vor Ort präsent war.

Durch die hohe Fachkompetenz innerhalb unserer Organisation konnten neben Räumungsarbeiten auch Stabsarbeiten, komplexe Hangsicherungsarbeiten und die direkte Betreuung von Anwohnern wahrgenommen werden. Mit diesem eindrücklichen Ereignis ist einmal mehr erkennbar, wie wichtig eine Miliz-Formation ist, die innert kürzester Zeit in einem Katastrophengebiet Leistungen zugunsten der Bevölkerung und der Blaulichtpartner erbringen kann.

Im Rahmen der ordentlichen Wiederholungskurse und Einsätzen zugunsten der Gemeinschaft konnten aber auch in unserer Region diverse Projekte umgesetzt werden.

Während den insgesamt 16 Dienstanlässen standen 1010 Angehörige des Zivilschutzes (AdZS) im Einsatz und leisteten dabei total 2'271 Dienstage. Auf Ende des Jahrs wurden insgesamt 37 Schutzdienstpflichtige aus dem Zivilschutz entlassen. Im Namen der ZSO Wettlingen-Limmattal und der Bevölkerung wird den Austretenden für ihren jahrelangen und pflichtbewussten Einsatz bestens gedankt.

6 Raumplanung / Verkehr / Umwelt

6.1 Planung

Gestaltungs- & Arealbauungsplanung

Im 2017 wurden die Gestaltungspläne „Zürcherstrasse Ost“ und „Bahnhofstrasse“ so weit bearbeitet, dass diese voraussichtlich im 2018 durch den Gemeinderat abschliessend beurteilt werden können.

Nutzung & Planung kommunaler Gebäude

Verschiedene Gebäude, wie das «Alte Schulhaus», das Schützenhaus oder der Kindergarten Zelgmatt, welche die Gemeinde besitzt und von ihr unterhalten werden, sind in den kommenden Jahren sanierungsbedürftig und/oder sind auf Ihre Nutzung hin zu überprüfen.. Konzepte zu diesen einzelnen Objekten sind in Arbeit.

6.2 Hochbau

Private Bauvorhaben

Im Jahr 2017 wurden total 34 Baugesuche eingereicht. Davon 4 grössere Bauvorhaben wie die Reiheneinfamilienhäuser an der Fadackerstrasse oder die Erweiterung eines Mehrfamilienhauses an der Brühlstrasse.

Bei den restlichen Gesuchen handelt es sich um diverse Renovationen und Sanierungen, sowie Klein- und Anbauten, wie beispielsweise Wintergärten, Sitzplatzüberdachungen oder Parkplätze.

Die Erweiterung Schulanlage Zelgli konnte erfolgreich abgeschlossen werden, auch das Mehrfamilienhaus an der Schulstrasse sowie das Mehrfamilienhaus mit EFH an der Dorfstrasse

Gemeindeliegenschaften

Im Jahr 2017 gab es keine nennenswerte Ereignisse.

Tiefbau

Der Unterhalt der Strassen, Strassenränder und Rabatten wurde von den Bauamtsangestellten in gewohnter Weise, sehr gewissenhaft und gut ausgeführt.

Werkleitungssanierungen und Erneuerungen fanden an folgenden Strassen statt:

- Schür- und Acherweg (Deckbelagt folgt im Frühjahr 2018)
- Die Werkleitungerschliessungen auf dem Sennenberg konnten abgeschlossen werden.

Die Werkkommission kam zu 3 Sitzungen zusammen.

Es wurde über Geschäfte in den Bereichen Strassen, Elektrizitätsversorgung, Abwasser, Wasserversorgung, Gewässer und Abfall beraten. Die Werkkommission hat sich ebenfalls mit dem Projekt der Limmattalbahn auseinandergesetzt.

Die Projektierung der Sanierung des Regenbeckens bei der ARA wurde zusammen mit Spreitenbach und Würenlos gestaltet.

Ferner wurde das Sanierungsprojekt betreffend dem Hochwasserschutz Hinterbergenbach weiter bearbeitet. Das Kantonale Projekt „Knoten Fadacker“ wurde aufgelegt und die Einwendungen behandelt, der Baubeginn ist auf den 28. Mai 2018 festgelegt.

6.3 Brandschutz/Kaminfeger/Feuerungskontrollen

Der Kaminfegerdienst wurde im Jahr 2017 wieder durch die Firma Knöpfel GmbH, Neuenhof, und der Brandschutz durch Herr Daniel Knöpfel ausgeführt. Die Firma Knöpfel betreut ca. 2'500 Anlagen in den Gemeinden Neuenhof, Ennetbaden und Killwangen.

Im Kaminfegerdienst wurden im vergangenen Jahr 233 (470) Objekte betreut. Je nach Anlagentyp und Brennstoff werden die Anlagen zwischen dreimal pro Jahr bis einmal in zwei Jahren kontrolliert bzw. gereinigt.

In der Feuerungskontrolle 2017 wurden 9 Abnahmekontrollen und div. Rückständige Kontrollen durchgeführt. Das offizielle Messjahr vom Kanton ist wieder im 2018.

Im Weiteren wurden diverse brandschutztechnische Aufgaben wie 13 (15) Brandschutzbewilligungen, 26 (45) Planungen mit grösseren Beratungen, 11 (11) Rohbaukontrollen und 18 (21) Abnahmen durchgeführt.

7 Gemeindewerke

7.1 Erdgasversorgung

Die Erdgas-Hauptleitungen in Killwangen weisen eine Gesamtlänge von 4'839 m (4'832 m) auf. Der gesamte Erdgasverkauf stieg um 8 % auf neu 10'008'945 kWh (9'219'237 kWh). Mittlerweile werden 112 (99) Erdgasanlagen betrieben. Der Zustand des Erdgasleitungsnetzes ist sehr gut. Alle Leitungen bestehen aus HDPE-Kunststoffrohren und sind daher korrosionsbeständig.

7.2 Energieversorgung

Für das Jahr 2017 wurde der Einkauf der elektrischen Energie erstmals zusammen mit der Regionalwerke AG Baden durchgeführt. Beschafft wurden 8'302'734 kWh (8'414'221kWh) elektrische Energie für die Endverbraucher, die öffentliche Beleuchtung und zur Deckung der Netzverluste beschafft, was einer Abnahme von 1.3% entspricht. Über das Netz der EV Killwangen wurden total 10'538'985 kWh (10'617'690 kWh) an Endverbraucher geliefert (beinhaltet auch die Menge der fremdversorgten Kunden).

Im Netz und an der Strassenbeleuchtung wurden die geplanten Unterhaltsarbeiten ausgeführt. Am Schürweg wurde eine neue Rohranlage inklusive Verteilkabine erstellt, alle alten Netzkabel im Strassenbereich wurden durch neue ersetzt. Die Strassenbeleuchtung am Schürweg, im Rütirain, an der Dorf- und Brühlstrasse sowie die Wegbeleuchtung „am Bächli“ wurden mit moderneren LED Leuchten erneuert. Somit sind rund 40% aller Lichtpunkte auf LED-Technik umgestellt. Von grösseren Störungen blieb das Elektrizitätsnetz verschont.

7.3 Wasserversorgung

Die Gemeinde Killwangen hat im Jahr 2017 insgesamt 158'967 m³ (150'785 m³) Frischwasser verkauft. 2017 gab es 2 Rohrbrüche im Versorgungsnetz. Alle Wasserproben erfüllen die gesetzlichen Anforderungen.